

Braunschweigs rote Seiten

Stadtzeitung
der DKP Braunschweig

www.dkp-braunschweig.de

Ungleichheit immer größer

War schon vor der Corona-Pandemie die Kluft zwischen Arm und Reich viel zu groß, hat diese Ungleichheit dramatisch zugenommen.

In vielen Nachrichten-Sendungen wird das Thema unter dem Stichwort „Armut“ behandelt. Aber:

Wer über „Armut“ redet, darf über Reichtum nicht schweigen!

Ein paar Beispiele aus der aktuellen Oxfam-Studie:

„Das Vermögen der (im Dezember 2020) zehn reichsten Männer der Welt ist seit Februar 2019 – trotz der Pandemie – um fast eine halbe Billion US-Dollar auf 1,12 Billionen US-Dollar gestiegen. Dieser Gewinn wäre mehr als ausreichend, um die ganze Weltbevölkerung gegen Covid-19 zu impfen und sicherzustellen, dass niemand durch die Pandemie in die Armut gestürzt wird. . . .

In Deutschland verfügten die zehn reichsten Deutschen Ende 2020 über ein Gesamtvermögen von rund 242 Milliarden US-Dollar – trotz Pandemie eine Steigerung von rund 35 Prozent bzw. 62,7 Milliarden US-Dollar gegenüber Februar 2019.8 . . .

So wurden 2020 an Aktionär*innen von BMW, darunter einige der reichs-

ten Menschen Deutschlands, über 1,6 Milliarden Euro an Dividenden ausgezahlt. Davon kam rund die Hälfte den Hauptaktionär*innen Susanne Klatten und Stefan Quandt zugute, während im Frühjahr 2020 20.000 Mitarbeiter*innen Kurzarbeitergeld bezogen.“

Galeria-Kaufhof-Eigner Benko hat sich im letzten Jahr 200 Mio. Euro Dividende ausgezahlt, gleichzeitig 4000 Arbeitsplätze vernichtet. Jetzt bekommt der Milliardär einen Staatskredit von 460 Mio. Euro. Das macht für jeden vernichteten Arbeitsplatz 115.000 Euro - tolle Nummer!

Diese Beispiele ließen sich endlos fortsetzen.

Die andere Seite der Medaille: Das Kurzarbeitergeld reicht vorne und hinten nicht, Solo-Selbständige, Honorarkräfte hängen völlig in der Luft, Arbeitslosigkeit droht tausenden Beschäftigten, Angst geht um.

Die Ungleichheit zeigt sich nicht nur beim Geld:

Bildungschancen von Kindern aus armen Familien und aus Familien, in denen die Eltern wenig Hilfestellung geben können, die in kleinen Wohnungen leben und keinen PC haben, verschlechtern sich beim Homeschooling.

Impfstoffe haben sich zuerst die reichen Länder gesichert: Nationen, die 13 % der Weltbevölkerung umfassen, haben sich die Hälfte der Impfdosen gesichert. Für alle übrigen bleiben die Reste.

Die Reichen zur Kasse bitten

Wir brauchen eine Vermögensabgabe. Wenn die Reichsten von ihren 3,6 Billionen Euro 10 % abführen müssten, würden sie es kaum merken und der Staat hätte 360 Mrd. Euro zur Verfügung.

Eine Vermögenssteuer von 1-2 % brächte jährlich ca. 25 Mrd. Euro. Wiedereinführung der Erbschaftssteuer bringt dem Staat ca. 10 Mrd. Euro

Geld sinnvoll ausgeben

Dafür hätten wir dann genug Geld:

Alle Pflegekräfte könnten tariflich korrekt bezahlt werden, das kostet gut 5 Mrd. Euro pro Jahr.

Alle Krankenhäuser würden in öffentliche Hand überführt, bekämen alle Kosten erstattet und müssen keine Gewinne erzielen.

Schulgebäude könnten saniert, mehr Lehrkräfte beschäftigt werden.

Ein sozial-ökologischer Umbau des Verkehrswesens könnte planmäßig begonnen werden. Für Maßnahmen gegen den Klimawandel wäre genug Geld da.

Ist vernünftig, aber das wird nix..

. . . wird der eine oder die andere sagen. Dann stellen wir uns mal vor, was passiert wenn es so weiter geht mit der Ungleichheit, mit Demokratie-Abbau, mit Klimawandel, mit der Konzentration von Reichtum und Macht in den Händen weniger. Da wäre es allemal besser, es mal mit dem Vernünftigen zu versuchen. Der Kapitalismus ist es sicher nicht!



Herausgeber:
DKP Kreis Braunschweig-Wolfenbüttel
V.i.S.d.P.: Werner Hensel
Wilh.-Raabe-Str. 7, 38104 Braunschweig